

Ein- und Nachstellen der Auflaufbremsanlage

I. Einstellen der Bremsanlage

Vorbereitung:

Anhänger hochbocken, Handbremse lösen und Zugstange [5] an der Aufaufeinrichtung voll ausziehen.

Voraussetzungen:

Einstellvorgang immer an den Radbremsen beginnen

Beim Einstellvorgang Rad nur in Drehrichtung Vorwärtsfahrt drehen

Spreizschloß in der Bremse darf nicht vorgespannt sein - gegebenenfalls Bremsgestänge [6] am Bremsausgleich lockern. Leichtgängigkeit Spreizschloß und Seilzug [11] prüfen.

Einstellvorgang:

1. Bremse

- 12 Nachstellschraube
- 13 Seileinführung
- 14 Spreizschloß
- 15 einteilige Bremsbacke
- 16 Bremsbacke vollst.: bestehend aus Bremsbackenträger und Bremsbacke

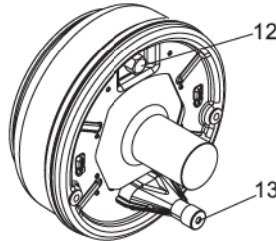
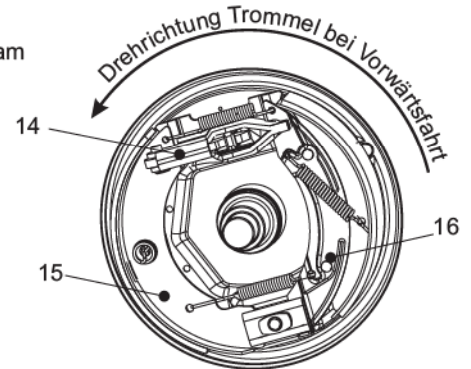


Bild 1: KNOTT Radbremse



Nachstellschraube [12] (außen am Bremsschild, gegenüberliegend dem Seileingang [13]) im Uhrzeigersinn anziehen, bis sich das Rad nicht mehr oder nur schwer drehen lässt.

Nachstellschraube [12] entgegen Uhrzeigersinn (ca. 1/2 Umdrehung) lösen bis Freilauf des Rades gegeben ist.

Leichte Schleifgeräusche, die den Freilauf des Rades nicht beeinträchtigen, sind zulässig. Bei exakt eingestellter Bremse beträgt der Betätigungsweg ca. 4-6mm am Seilzug.

Einstellvorgang nacheinander, wie beschrieben, an allen vorhandenen Radbremsen durchführen.

Nie die Bremsanlage bzw. Bremsen am Bremsgestänge [6] oder an eventuell vorhandenen Spanschlössern im Gestänge nachstellen!

Schlüsselweite Nachstellschraube [12]

Bremsgröße	Schlüsselweite
160x35 / 200x50	SW 17
250x40	SW 19
300x60	SW 24

2. Bremsausgleich [8]

Bremsgestänge [6] in der Länge voreinstellen (geringes Spiel am Umlenkhebel [4] zulässig)

Handbremshebel [3] betätigen und Stellung der Ausgleichwaagen [9+10] kontrollieren

==> rechtwinklige Lage zum Bremsgestänge

Gegebenenfalls Stellung Bremsausgleich [10] und bei Tandemanhängern zusätzlich den Hauptausgleich [9] korrigieren.

3. Bremsgestänge [6]

Bremsgestänge [6] in der Länge spielfrei ohne Vorspannung einstellen

-Umlenkhebel [4] ohne Spiel;

- 1 Abreißseil
- 2 Zugkugelpassung
- 3 Handbremshebel
- 4 Umlenkhebel
- 5 Zugstange mit Faltenbalg
- 6 Bremsgestänge
- 8 Ausgleichwaage kpl.
- 9 Ausgleichwaage (Tandem)
- 10 Ausgleichwaage (Einachse)
- 11 Seilzug

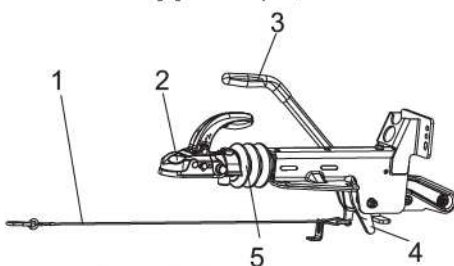


Bild 2: KNOTT Aufaufeinrichtung

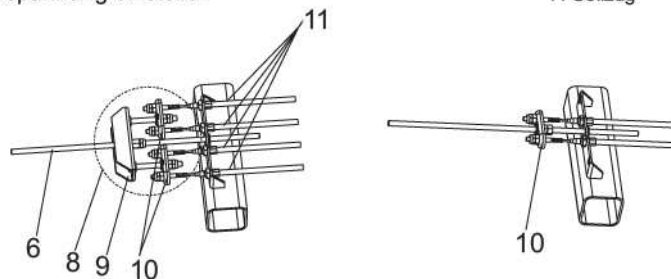


Bild 3: KNOTT-Übertragungseinrichtung für Tandem und Einachs-Fahrgestelle

Nachjustierung:

Handbremshebel [3] mehrfach betätigen und per Hand leicht nachdrücken zwecks Setzen der Bremsanlage.

Stellung Bremsausgleich [9+10] prüfen - rechtwinklige Lage zum Bremsgestänge

Spiel am Gestänge [6] prüfen gegebenenfalls Bremsgestänge [6] erneut spielfrei, jedoch ohne Vorspannung einstellen.

Stellung Handbremshebel [3] prüfen.

Totpunkthebel - Beginn des Widerstands ca. 10-15mm über Totpunkt

Zahnsegmenthebel - Beginn der Wirkung ca. beim 3. Zahn

Freilauf der Räder bei gelöster Bremse überprüfen.

Abschlussprüfung:

Sicherungen (Kontern der Sechskantmutter der Verschraubungen an der Übertragungseinrichtung

(Seilzüge, Bremsausgleich, Gestänge...) prüfen.

Probefahrt: Gegebenenfalls 2-3 Probepremungen durchführen.

Probepremung: Spiel am Umlenkhebel [4] nachprüfen und gegebenenfalls Länge Bremsgestänge [6] spielfrei nachjustieren

- bei Betriebsbremse max. 2/3 Aufaufweg zulässig.

II. Nachstellen der Bremsanlage

Nachstellen der Bremsanlage, d.h. Ausgleich von Belagverschleiß im allgemeinen ausreichend über das Nachstellen der Radbremsen.

Vorgehensweise wie unter "Einstellvorgang Bremse" beschrieben, Spiel am Umlenkhebel [4] prüfen und gegebenenfalls neu justieren.